

Programm der Bundesfachtagung 2023

"Familien in dynamischen Zeiten" – Strategien und Aufgaben von Familienzentren

(Stand: 21.09.2023)

1.Tag Montag 09.10.2023

12:00 – 13:00 Uhr Anmeldung, Ankommen & Mittagessen

Moderation: Norbert Ganter, Ev. Stiftung Alsterdorf / Bildungshaus Lurup Hamburg

13:00 – 13:30 Uhr Christiane Schrader, Vize-Präsidentin BVdFZ
Martin Schenkelberg, Sozialreferent der Stadt Augsburg

13:30 – 14:30 Uhr Vortrag 1 & Diskussion, Prof. Dr. Norbert Schneider:
Dynamische Zeiten – Neue Herausforderungen für die Familie?

14:30 – 15:30 Uhr Vortrag 2 & Diskussion, Gila Zirfas-Krauel:
Pädagogisches Arbeiten - zwischen Erwartungen, Absurditäten und gesundem Menschenverstand: Wie man in turbulenten Zeiten einen kühlen Kopf behält

15:30 – 16:00 Uhr *Pause – Kaffee & Kuchen*

16:00 - 18:00 Uhr **Workshops**

- | | |
|---------------|--|
| WS I | Pädagogisches Arbeiten (Workshop zum Vortrag 2) (ausgebucht)
Gila Zirfas-Krauel |
| WS II | Bindung – eine sichere Basis fürs Leben
Julia Berkic |
| WS III | Digital ergänzt Analog (ausgebucht)
Franziska Schubert Suffrian |
| WS IV | Kinderschutz in Institutionen – Prävention & Intervention im Überblick
Kaarina Meyn |
| WS V | Familien im Sozialraum erreichen (ausgebucht)
Simone Welzien (WS V-1) & Angelina Haupt (WS V-2) |



2.Tag Dienstag 10.10.2023

08:30 – 09:00 Uhr Ankommen

09:00 – 09:45 Uhr Fachimpuls, Werner Heuschen:
Können Kinder/Familien präventiv geschützt werden?

10:00 – 11:30 Uhr Forum & Workshops

Forum: Über den Tellerrand schauen 3 Kurzvorträge

- 1. Familienstützpunkt im Familienzentrum Peter&Paul Augsburg** Franziska Müller
- 2. GeschwisterCLUB: Ein Präventionskonzept für Geschwister von Kindern mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung** Marlen Förderer
- 3. Luxembourg: Eltereforen** Gilles Rod

Workshops für Fach- und Leitungskräfte

- WS VII Resilienz für Nutzer*innen und Nutzer von familienorientierten und integrativen Einrichtungen (ausgebucht)**
Margarete Papp
- WS VIII Muttertät: Veränderungsprozesse im Übergang zur Mutterschaft**
Svenja Krämer & Hanna Meyer (fast ausgebucht)
- WS IX Anti Bias: Von Schubladen und Schief lagen – Vielfalt wertschätzend begegnen (ausgebucht)**
Inna Zeitler

11:30 – 12:00 Uhr *Pause*

12:00 – 13:00 Uhr **Podium** Martina Ziegler, Stadt Augsburg
Maria Magdalena Hellfritsch, Pestalozzi-Fröbel-Verband eV
Annika Ochner, DKJS
Ileana Dilger, FRÖBEL gGmbH

13:00 – 13:15 Uhr Ausblick und Abschied

Im Anschluss an die Fachtagung laden wir Sie herzlich ein zur Mitgliederversammlung des Bundesverbands der Familienzentren e.V. ein. Sie können auch als Gast teilnehmen.

14:00 – 16:00 Uhr Mitgliederversammlung



Vorträge

Dynamische Zeiten – Neue Herausforderungen für die Familie?

Die Gesellschaft befindet sich in einem dynamischen Wandel. Viele Menschen haben das Gefühl besonders umwälzenden und belastenden Entwicklungen ausgesetzt zu sein. Klimawandel, Kriegsfolgen, Teuerung, Folgen der Pandemie, Zuwanderungen sind Beispiele für Entwicklungen, die die Gesellschaft verändern und den Alltag, die Zukunftsperspektiven und das subjektive Wohlbefinden der Menschen beeinflussen. Besonders Familien sind in diesen Zeiten vor große und vielfach neue Herausforderungen gestellt.

Wie sind diese Herausforderungen beschaffen? Was bedeuten sie für das Familienleben? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Eltern? Diese Fragen stehen im Fokus des Vortrags.

Prof. Dr. Norbert Schneider, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Demographie und Honorarprofessor an der Goethe-Universität Frankfurt, 2009-2021 Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung

Pädagogisches Arbeiten - zwischen Erwartungen, Absurditäten und gesundem Menschenverstand: Wie man in turbulenten Zeiten einen kühlen Kopf behält

Der Vortrag gibt Inneneinsichten in die Absurditäten in turbulenten Zeiten und macht deutlich, unter welchem Druck alle Akteure sind, ob pädagogisches Fachpersonal, Familien etc.

Durchhaltevermögen, Resilienz und klarer Verstand ist hilfreich, doch wie, wenn alles um uns herum zusammenbricht? Die Psyche und der Körper spielt schließlich auch noch mit. Anschaulich werden Prozesse dargestellt.

Gila Zirfas-Krauel, Sozialwissenschaftlerin M. A., Supervision und Coach (DGSv) und Diplomierte TZI lerin arbeitet in freiberuflicher Praxis mit Leib und Seele und liebt es Menschen in Entwicklung begleiten zu dürfen.

Können Kinder/Familien präventiv geschützt werden?

Präventionsarbeit im Kinder- und Jugendbereich ist ein wesentlicher Baustein in der multimodalen Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Als Kinderpsychiater behandle ich diese jungen Menschen erst dann, wenn bereits Auffälligkeiten im Verhalten, im akademischen oder sozial-emotionalen Bereich auftreten. Der Vortrag geht auf das Spannungsfeld zwischen „Normal“ und „Auffällig“ ein, beleuchtet Herausforderungen und Präventionsansatz.

Werner Heuschen, Facharzt für Kinder- & Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Studium der Humanmedizin 1989 bis 1997, Facharztweiterbildung 1997-2006, Niederlassung in eigener Praxis 2006



Bundesverband
der **F**amilienzentren

Forum: Über den Tellerrand schauen (3 Kurzvorträge)

Familienstützpunkt im Familienzentrum Peter&Paul Augsburg

Franziska Müller, Familienstützpunktleitung im Familienzentrum Peter und Paul – Augsburg
B.A. Erziehungswissenschaft, Qualifizierung zur Elternbegleiterin (ESF-Bundesprogramm Elternchance II), 2018-2020 Projektkoordination Bundesprogramm „Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien

GeschwisterCLUB: Ein Präventionskonzept für Geschwister von Kindern mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung

Marlen Förderer, ISPA Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg e.V.; M. A. Klinische Sozialarbeit, Systemische Beraterin (DGSF), Fachkraft für Geschwister (ISPA), Projektleitung „Starke Geschwister“

Luxembourg: Eltereforen

Gilles Rod, Eltereforen Luxembourg

Workshops

WS I Pädagogisches Arbeiten Workshop zum Vortrag 2

Was lernen wir aus herausfordernden Zeiten und wie bleiben wir in unserer Kommunikation und unseren Handlungen klar und professionell? Diesen Fragen widmen wir uns im Workshop.

Gila Zirfas-Krauel, Training, Supervision, Coaching - Hannover

WS II Bindung – eine sichere Basis fürs Leben

Die Grundvoraussetzungen für eine gesunde Entwicklung von Kindern sind: Gute und tragfähige Beziehungen und Bindungen zwischen dem Kind und seinen unmittelbaren Bezugspersonen, die Berücksichtigung seiner Individualität und eine anregende Entwicklungsumgebung.

In diesem Workshop werden die wichtigsten Auswirkungen einer sicheren Bindung über den Lebenslauf beleuchtet und die Implikationen für die Praxis der Familienbildungsstätten, sowie deren Umsetzungsmöglichkeiten für die Arbeit mit Gruppen diskutiert.

Julia Berkic ist wissenschaftliche Referentin am Staatsinstitut für Frühpädagogik in München. Seit Ihrem Studium in Regensburg bei Klaus und Karin Grossmann forscht und arbeitet sie im Bereich der Bindungsforschung und Lehre. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Bindungsentwicklung über den Lebenslauf, Bindung in Partnerschaften sowie Bindung und Feinfühligkeit in der außerfamiliären Betreuung.

WS III Digital ergänzt Analog

Die Digitalisierung prägt den Alltag vieler Familien und damit gleichzeitig auch die Lebenswirklichkeit von Kindern. Dabei werden immer mehr „Dinge“ wie Rasenmäher, Küchenmaschinen oder Uhren digital. Kinder und Erwachsene erleben so ein immer größeres Verschmelzen der digitalen und die analoge Welt.

Um sich in dieser Welt, aktiv, kreativ und sicher bewegen können, brauchen Kinder digitale Kompetenzen, die über das reine Anwenderwissen hinausgehen. Pädagogisch geht es dabei um den Blick „hinter die Kulissen“, darum zu verstehen, wie Medien und Medieninhalte funktionieren.

Ganz praktisch werden wir im Workshop mit unterschiedlichen digitalen Medien experimentieren und uns gleichzeitig mit handlungsorientierten medienpädagogischen Ansätzen und digitalen Lebenskompetenzen, wie der Bewertung von Inhalten oder der Selbstpräsentation, beschäftigen.

***Franziska Schubert-Suffrian**, Erzieherin, Heilpädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin, ist Fachberaterin im Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein und freiberuflich sowohl in der Fort- und Weiterbildung als auch in der Organisationsentwicklung und als Coach tätig. Sie hat langjährige Berufserfahrung als Kita-Leitung und ist Autorin von Fachpublikationen.*

WS IV Kinderschutz in Institutionen – Prävention und Intervention im Überblick

Wir gleichen unser Verständnis von präventiven und intervenierenden Maßnahmen im institutionellen Kinderschutz miteinander ab: Was müssen Träger tun, um Kinder bestmöglich vor Übergriffen zu schützen? Wie kann eine Kultur des Hinsehens etabliert und dauerhaft gesichert werden? Was ist im Verdachtsfall zu tun? Auf Basis der Kinderrechte spüren wir den Leitgedanken der §§ 8a und 47 SGB VIII nach. Miteinander wollen wir vielversprechende Ansätze diskutieren, wie man gezielt zu einer Kultur ehrlichen Feedbacks gelangt und so eine Grundlage schafft für mehr Sicherheit für Kinder.

***Kaarina Meyn**, Juristin, arbeitet als Projektmanagerin beim Kirchenkreis Berlin-Spandau im Bereich Kindertagesstätten (v. a. Digitalisierung). In zahlreichen Fortbildungen hat sie Kitaleitungen zu Themen wie Partizipation, Kinderschutz, Kita-Recht, Digitalisierung und Führung fortgebildet, on- und offline. Als Autorin war sie zuletzt für nifbe im Verlag Herder aktiv: „Hör auf damit! Zwischen verletzendem und achtsamem Verhalten in der KiTa“ (2023).*

WS V-1 & WS V-2 Familien im Sozialraum erreichen

Das hatten wir schon"... oder "das funktioniert sowieso nicht"... Warum wird es - gefühlt - eigentlich immer schwieriger, die Wünsche und Bedarfe unserer Besucher*innen zu treffen, obwohl gerade wir als Familienzentren kreative und professionelle Angebote machen? In dem 2-stündigen Workshop begeben wir uns gemeinsam auf eine Reise, stellen uns selbst Fragen und nehmen anhand einer ganz spezifischen Sozialmilieu-Analyse (vielleicht) neue



Perspektiven ein.

Es u.a. darum gehen, sich Antworten auf die folgenden Fragen zu nähern:

- Was beschäftigt Eltern heute?
- Wer genau sind unsere Zielgruppen?
- Welche Bedarfe unserer Zielgruppen haben sich (neu) entwickelt?
- Passen unsere Angebote noch?

Referentin des WS V-1:

Simone Welzien leitet ein Familienzentrum, zu dem kommunale Familien-, Senioren- und Integrationsbüros gehören. Daneben ist sie als Autorin für Fachpublikationen tätig und berät große Jugendhilfe-Träger bei Planungsprozessen.

Referentin des WS V-2:

Angelina Haupt ist Dipl.-Sozialpädagogin seit 2001, Lehrgangsheitung im Bereich Jugendarbeit an der Volkshochschule Celle ab 2001 und seit Herbst 2007 Sozialpädagogin im KESS mit Weiterbildungen zum System. Beraterin und Fachberatung im Kinderschutz. Derzeit ist sie pädagogische Leitung, Leitung der Großtagespflegestellen und zweier örtlicher Familienbüros im MGH KESS Familienzentrum. In diesen Zusammenhängen führt sie Fortbildungen, sozialräumlichen Beratungen und Familiencoachings durch.

WS VII Resilienz für Nutzer*innen und Nutzer von familienorientierten und integrativen Einrichtungen

Täglich helfen und kümmern sich Pädagog*innen um andere Menschen. Die Anforderungen sind ein Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung und verändern sich stetig. Das ist gut und richtig.

Wie wachsen Pädagog*innen bei diesen Entwicklungen mit? Und wie setzen sie sich in diesen anspruchsvollen Phasen immer wieder selbst die „Krone“ auf? In diesem Workshop soll es darum gehen herauszufinden, wie man sich selbst immer wieder mit Glück erfüllen kann, um gut für andere Menschen da sein zu können.

Margarete Papp, Erzieherin / Heilpädagogin; Zertifikate: Personenzentriertes Arbeiten Kinder/Jugendliche (GWG), Bindungsbasierte Beratung und Therapie (Prof. Brisch/München), Videointerventionstherapie (George Downing), Rhythmik und Musik (Rhythmikon München), Arbeit mit dem inneren Team (in Ausbildung IFIT, Hamburg)

Freie Praxis: seit 23 Jahren / bis 2020 Schwerpunkt Eingliederungshilfen Kitas

Seit 2007 Festanstellung in einer psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas in Ludwigsburg

WS VIII Mutterschaft: Veränderungsprozesse im Übergang zur Mutterschaft

Jede Frau, die zur Mutter wird, geht durch einen **Veränderungsprozess**. Dieser ist tiefgreifend und umfasst sämtliche Lebensbereiche. Das kann sich komisch anfühlen, manchmal frustrieren, erschrecken und verunsichern. Den meisten Frauen geht es so, es wird nur viel zu wenig darüber gesprochen. **Das wissenschaftliche Konzept heißt "Matrescence" oder zu Deutsch**



Bundesverband
der Familienzentren

"Muttertät". In diesem Workshop werden Prof. Dr. Svenja Krämer und Hanna Meyer spannende wissenschaftliche Erkenntnisse zu dieser Entwicklungsphase teilen und mit den Teilnehmenden in den Austausch gehen.

***Svenja Krämer** arbeitet als Professorin für Erwachsenenbildung und beschäftigt sich in ihrer Forschung mit Lernen über den Lebensverlauf mit dem Schwerpunkt auf Übergänge. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren Zwillingen in Berlin.*

***Hanna Meyer** ist Kriminologin, Polizei- und Politikwissenschaftlerin und arbeitet als Beraterin in der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Sicherheitssektorreform. Mit Sohn und Freund lebt sie in Berlin.*

WS IX Anti Bias: Von Schubladen und Schiefen – Vielfalt wertschätzend begegnen

In der Begegnung mit anderen Menschen greifen wir ständig auf unseren Wissens- und Erfahrungsschatz zurück. Wir ordnen die Situation und unser Gegenüber blitzschnell und oft völlig unbewusst ein. Dabei greifen auch erlernte und gruppenbezogene Vorurteile sowie gesellschaftliche Normvorstellungen: Was ist für uns normal? Wie sehen wir uns und andere? Stereotype und Vorurteile beeinflussen dabei unsere Wahrnehmung: Zack, haben wir unser Gegenüber in eine gedankliche Schublade gesteckt. Mit teilweise schwerwiegenden Konsequenzen für unser Miteinander.

Der angebotene Vortrag besteht aus Input, angeleiteten Reflexionsübungen und Denkipulsen rund um Bias und Stereotype. Gemeinsam werfen wir einen Blick auf die kollektive Bewertung gesellschaftlicher Vielfalt sowie die damit einhergehenden Schiefen in Lebensgestaltung, Teilhabe und Verwirklichung. Wir besprechen Impulse für eine vorurteilsbewusstere und würdevolle Arbeitspraxis und schließen mit einer Diskussionsrunde.

***Inna Zeitler** ist Anti-Bias-Trainerin und Theaterpädagogin. Sie begleitet Menschen dabei eine vorurteilsbewusste Haltung zu entwickeln.*

Podium:

Annika Ochner, DKJS

Literaturwissenschaftlerin M.A., Trainerin und Coach, arbeitet seit über 10 Jahren für die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung im Bereich FBBE und leitet die Programme „Kinderbildungszentren“ und „Kinder- und Familienzentren“ in Baden-Württemberg.

Martina Ziegler, Stadt Augsburg

Maria Magdalena Hellfritsch, Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V.

Diplom Pädagogin, Diplom Sozialpädagogin, Erzieherin, ist Vorständin im Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V., als Fortbildnerin und Coach im Bereich Früh- und Elementarpädagogik tätig, war bis 2022



Bundesverband
der **F**amilienzentren

Geschäftsführerin und fachliche Leitung des Verbands katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern, zuvor stellv. Leitung des Referats Frühkindliche Bildung und Erziehung am Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und wissenschaftliche Referentin am Staatsinstitut für Frühpädagogik in München (IFP).

Ileana Dilger, FRÖBEL gGmbH

leitet die Abteilung Familienbildung beim überregionalen Kita-Träger FRÖBEL gGmbH und ist dort u.a. zuständig für die fachliche Begleitung und den Ausbau der Familienzentren, Kita-Sozialarbeit sowie Angebote der Elternakademie. Zuvor begleitete sie im Rahmen des ESF-Projektes „Kita 4.0“ über 80 FRÖBEL-Einrichtungen bei der Einführung einer Software zur digitalen Dokumentation und Kommunikation mit Familien. Sie lebt mit Mann und drei Kindern in Berlin.